

[Online library] Das rote Schaf der Familie: Jessica Mitford und ihre Schwestern

Das rote Schaf der Familie: Jessica Mitford und ihre Schwestern

Von Susanne Kippenberger

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #110730 in eBooksVerffentlicht am: 2014-09-29Erscheinungsdatum: 2014-09-29File Name: B00NE8VINI | File size: 60.Mb

Von Susanne Kippenberger : Das rote Schaf der Familie: Jessica Mitford und ihre Schwestern before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das rote Schaf der Familie: Jessica Mitford und ihre Schwestern:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen14 von 14 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Unbekannte Geschichte(n) ganz nahVon Silke PorathEs gibt Biografien zum Ghnen. Und es gibt welche, bei denen Geschichte lebendig wird. Solch ein Buch ist Susanne Kippenberger gelungen. Sie erzählt die Lebensgeschichten der

Mitford-Schwester, britischer Adliger, beginnend im England der 1920er. Was bei uns die Familie Thomas Mann, das ist auf der Insel the Mitford family. Kennt jeder - und nun hoffentlich auch ein paar Menschen in Deutschland mehr. Da ist die Hauptfigur des Buches, Jessica Mitford, die sich aus den Zwängen des Adels befreit, auf Konventionen pfeift, zunächst in den spanischen Bürgerkrieg zieht, dann in die USA abhaut und Mitglied der kommunistischen Partei wird. Das rote Schaf eben. Da ist Nancy, fulminante und zu ihrer Zeit gefeierte Autorin. Da ist Diana, verheiratet mit Mosley, dem Anführer der britischen Nazis. Und da ist Unity, der immer wieder ein Verhältnis mit Adolf Hitler nachgesagt wird. Eva Braun solleiferschtig auf die schöne Britin gewesen sein. Fakt ist: Unity schoss sich in München in den Kopf, starb Jahre später an den Folgen. Alle Schwestern verbindet der ihnen eigene Witz. Alle Schwestern schreiben und - danke an die Verlage! - werden heute wieder neu entdeckt. Kippenberger hat eine lange Literaturliste im Anhang des Buches angefügt... fast schon leider, denn der Wunschzettel zum Weiterlesen wird bei mir länger und länger. Ich habe das Buch verschlungen, bin eingetaucht in eine Welt und Zeit, die ich so nicht kannte. Exzellent und aufwendig recherchiert, plastisch und niemals langatmig erzählt. Kompliment! Kleines Bonbon: auch der Grovater der Leiterin des Gospelchors meiner schwäbischen Heimat, Mr. Abernathy, taucht auf. Als Mitstreiter in der Bewegung der schwarzen Bürgerrechtler. So war für mich das alles noch viel näher. Mein Tipp: lesen. Unbedingt. Und daran denken, was so viele Autoren, auch J.K. Rowling, bei Jessica Mitford sagen: sie hat ihnen das Schreiben beigebracht. In ihren Romanen und Biografien, aber auch in ihrem Lehrbuch für Journalisten. Mit nur einer kleinen Prise ihrer Neugier und Frechheit ausgestattet wäre die Welt heute sicher anders und 'Decca' Mitford begeisterte Bloggerin. 13 von 17 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Rebellin im Downton Abby-Millieu - Packende Biographie Von I.W. Das Buch konnte Menschen gefallen, die den Film "Harold Maude" mochten - die britische TV-Serie "Downton Abbey" lieben - das Buch "Frau Thomas Mann" mit Interesse gelesen haben - eine Schwäche für die britische Upper Class haben. Susanne Kippenberger, Schwester des exzentrischen Künstlers Martin Kippenberger, hat eine umfassende Biografie über die britische Schriftstellerin Jessica Mitford und ihre fünf Schwestern geschrieben. Leicht hätte die Autorin einen filmreifen Roman aus ihren umfangreichen Recherchen machen können, aber sie hat sich für eine Art Nacherzählung der Mitford-Familiengeschichte entschieden. Das Buch ist dennoch spannend und genauso unterhaltsam wie seine Hauptfigur, der nicht nur die Queen, sondern auch Joanne K. Rowling verfallen sein sollen. übrigens: Das rote Schaf, so hätte Jessica Mitford ihre Autobiografie selbst nennen wollen. Sie kam aber nie dazu über sich selbst zu resümieren, schrieb stattdessen Bestseller, liebte und lebte sehr intensiv. Eine passende Charakterisierung ist der Buchtitel allemal: Mitford liebte Schafe, und war eine Mischung aus schwarzem Schaf der Familie und linksliberaler Rebellin. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Beeindruckende Biografie Von Carla Was Susanne Kippenberger hier veröffentlicht, ist die Arbeit von mehreren Jahren. Sie ermöglicht dem Leser einen Blick hinter die Kulissen der Mitford-Familie und gewährt Einblicke in die jüngere Zeitgeschichte. Die Mitfords, die mit der Familie Mann verglichen werden, sind Adelige, die Rtsel aufgeben. Wie kann es sein, dass Geschwister, die gleich sozialisiert wurden als Jugendliche und Erwachsene so unterschiedliche Werte vertreten? Wie kann eine Schwester (Diana) ihren Mann, der englischen Faschistenführer vergöttern und für seine Ideale einstehen und Jessica mit ihrem antifaschistischen, sozialistischen Cousin durchbrennen? Wer waren diese Leute, die mit Churchill verwandt waren und mit der Intelligenzija und dem Adel gleichermaßen ganz selbstverständlich verkehrten, aber über so gut wie keine Schulbildung verfügten? Die Geschichte dieser Familie während des bewegten 20. Jahrhunderts ist eigentlich unglaublich: David Freeman-Mitford, zweiter Lord Redesdale und Sydney Bowles. Lady Redesdale, haben sieben Kinder. Sechs Töchter und einen Sohn. Über Tom weiß man relativ wenig, er starb bereits mit Mitte 30 im Krieg. Richtig berühmt wurden vor allem die legendären "Mitford Sisters". Mit zahlreichen Tieren auf einem riesigen Landgut groß geworden - mit häufiger wechselndem Wohnsitz, die finanziellen Verhältnisse schwankten stark, besuchten die Kinder nur kurz eine Schule, sollten dann aber doch lieber zuhause unterrichtet werden, wo sie ihre Gouvernanten und Lehrer allerdings in den Wahnsinn trieben. So blieben sie quasi unbeschult. Nur Jessica hatte sich immer sehnlich gewünscht, zur Schule gehen zu dürfen. Die Schwestern Nancy (*1904), Pamela (*1907), Diana (*1910), Unity (*1914), Jessica/Decca (*1917) und Deborah (*1920) haben so grundverschiedene Lebensläufe, dass man kaum glauben kann, dass sie tatsächlich einer Familie entstammten und sich als Schwestern auch noch so gut vertragen haben. Nancy Mitford ging nach Paris und wurde eine erfolgreiche Bestseller-Autorin, Pam war eher die Husliche, die genau wie ihre Schwestern Nancy und Unity allerdings kinderlos blieb. Diana heiratete zunächst eine Adelige, trennte sich von diesem und vergötterte bis zu seinem Tod ihren 2. Ehemann Sir Oswald Mosley, seines Zeichens Faschistenführer, mit dem sie während der Kriegsjahre auch ins Gefängnis ging. Unity gibt Rtsel auf. Sie verherrlichte Hitler, lebte in München und freundete sich tatsächlich mit Hitler an. Sie war berzeugte Antisemitin und vertrat die Meinung, dass Deutsche und Engländer dicke Freunde seien - als der Krieg ausbrach, versuchte sie sich das Leben zu nehmen, was allerdings nicht glückte. Bis zu ihrem Tod 1948, der eine Sptfolge ihres Selbstmordversuchs war, lebte sie als Pflegefall bei ihrer Mutter. Jessica heiratete zunächst ihren Cousin Esmond Romilly und flüchtete mit ihrer großen Liebe in die USA, wo sie sich gleich viel wohler fühlte als in ihrer englischen Heimat. Ihr Mann strzte bereits 1941 mit dem Flugzeug ins Meer. Sie blieb mit ihrer gemeinsamen Tochter Constancia (Dinky) zurück. Ihr erstes gemeinsames Kind Julia war bereits 1938 im Alter von einem Jahr gestorben. Die verwitwete Jessica (Decca) lernte den jüdischen Anwalt Bob Treuhart kennen, der sich Hals über Kopf in die grogwachsene Schönheit verliebte. Die beiden heirateten und bekamen nicht nur zwei Kinder (Nicky

starb leider mit 10 Jahren), sondern setzten sich gemeinsam für die Rechte Benachteiligter ein und kämpften Zeit ihres Lebens für soziale Gerechtigkeit. Deborah heiratete den Duke of Devonshire und bekam mit ihm drei Kinder. Sowohl Debo als auch ihre Kinder leben heute noch (zumindest zur Zeit der Drucklegung). Sie ist die einzige Schwester, die das klassische Leben einer Adeligen in einem riesigen Schloss führt. Im Mittelpunkt dieser Biografie steht Jessica/Decca Mitford, das "rote Schaf der Familie". Ihr Leben in den USA wird beschrieben, die schlimme Zeit der Hexenjagd, deren Opfer auch Decca und ihr Mann wurden. Ihre Veröffentlichungen über das amerikanische Bestattungswesen und ihre autobiografischen Erinnerungen "Hons and Rebels" (nicht etwa "Hunnen und Rebellen", wie die deutsche Fassung heißt, sondern "Honorable" sind "ehrenwerte Personen") wurden Bestseller. Sie arbeitete unermüdlich an der Schaffung sozialer Gerechtigkeit, wobei ihre adelige Herkunft ihr allerdings manchmal den Blick verstellte. Sie schrieb unermüdlich, trank viel und genoss ihr Leben, in dem es so viele Schicksalsschläge gab. Susanne Kippenberger ist mit "Das rote Schaf der Familie" eine fundierte Biografie gelungen, die ich wärmstens empfehlen kann. Wer Bücher von Sigrid Damm und Co mag, wird diese spannende Lektüre voll auf genießen.

Kurzbeschreibung In Großbritannien sind die Mitford-Schwester so bekannt wie bei uns die Familie Mann. Nur noch berchtigter. Die Älteste wurde Schriftstellerin, die Zweitälteste stellte sich an den Herd. Die dritte heiratete den Faschistenführer Englands, die vierte wurde Hitler-Freundin. Die sechste wurde Herzogin von Devonshire. Und die fünfte? Schlug aus der Art. Wurde lebenslustige Kommunistin und kettenrauchende Amerikanerin mit englischem Upperclass-Akzent, Bürgerrechtlerin und Bestsellerautorin. Jessica Mitford floh vor ihrer Familie und kam doch nicht von ihr los. Ein hinreißendes Buch über Verwandte und Wahlverwandte, Freundschaft und Familie und über einen fröhlich-entschlossenen Freiheitskampf. **Pressestimmen** "Ein reines Vergnügen. Susanne Kippenberger erzählt virtuos bis zum letzten Skandal, mit Klarsicht, Ironie und Zärtlichkeit." Elke Schmitter, Der Spiegel, 17.11.14 **Werbetext** Jessica Mitford: Kommunistin, Bürgerrechtlerin und eine der faszinierendsten Frauen des 20. Jahrhunderts